

## Nationalökonomie im Schützengraben.

Don Franz Adam Beyerlein.



Ein Tag erst war die jüngst eroberte Stellung besetzt, aber bereits begann man sich häuslich darin einzurichten. Im „Altenteil“, wo die beiden ältesten Hauptleute und der Chef der Pionierkompagnie untergekommen waren, ließ es sich schon ganz behaglich wohnen. Gewissermaßen im Erbgang hatten die Deutschen von den französischen Vorgängern den eisernen Ofen nebst Feuerungsvorrat, die bequemen Polsterstühle und die Strohlagerstätten übernommen. Sogar die französische Kerze in der Laterne war noch nicht ganz heruntergebrannt.

Der Pionier war eingedrusselt und schnarchte schon ein wenig. Der Infanteriehauptling aber der für den verwundeten Major zurzeit das Bataillon führte, las bei dem trüben Lichte in der Zeitung die heimische Verordnung über den Brotverbrauch. Er überlegte: 4 Pfund in der Woche auf den Kopf, — war das nun viel oder wenig? Und kam zu dem Schluß: für seine kleine Frau, für den fünfjährigen Buben und das süße Mädchlein von zwei Jahren bedeuteten 12 Pfund in der Woche keine Hungersnot; die ganz Jungen und die ganz Alten brachten den Ausgleich.

Da öffnete sich die Tür. Eiskalte Luft drang herein, und sofort erwachte der Pionier. „Tür zu!“